

A case of predation on *Typhlops vermicularis* by a Blackbird in Israel
(Reptilia: Serpentes: Typhlopidae)

During an afternoon walk through Kibbutz Netzer Sereni, Israel, on 15 March 1981, a male Blackbird (*Turdus merula*), rushed suddenly out of the bushes in one of the gardens with a long, dangling animal in its bill. It dropped the worm-like creature on the road, some 10 m in front of us and started furiously to peck on it.

Curious to know what this food item could be, we ran forwards in order to scare away the Blackbird from its prey. It flew up indeed, however, with the victim in its bill. Fortunately, it landed again on the road some 15 m farther away. Another dash was more successful. This time it dropped its „worm”, giving us enough time to reach it first.

The prey turned out to be a Worm snake (*Typhlops vermicularis* MERREM, 1820) with a length of 19,5 cm. Its spine was badly damaged at three different places, showing clear marks of the Blackbird's bill. About two hours later it died.

This is the third case of a Blackbird feeding on a reptile in Netzer Sereni. In a previous note I was able to describe predation on the Eyed skink, *Chalcides ocellatus* (FORSKÅL, 1775), and the Turkish gecko, *Hemidactylus turcicus* (LINNAEUS, 1758). From these data and from various records of Blackbirds feeding on the Slow worm, *Anguis fragilis* LINNAEUS, 1758, in Europe, it is clear that *Turdus merula* is most probably a common predator of small reptiles.

Nachdem bereits der Skink *Chalcides ocellatus* sowie der Gecko *Hemidactylus turcicus* als Beutetiere der Amsel (*Turdus merula*) in Israel belegt werden konnten, wird hier von der Erbeutung einer Wurmsschlange, *Typhlops vermicularis*, durch die gleiche Vogelart berichtet.

Reference

MIENIS, H. K. (1980): Blackbirds feeding on reptiles. — *Brit. Birds*, 73 (8): 356. London.

HENK K. MIENIS, Zoological Museum, Hebrew University, Jerusalem, Israel.

In erster Linie sind jedoch die zahlreichen Flächen- und Kabelheizer anzusprechen. Aus materialtechnischen Gründen ist bei der überwiegenden Zahl dieser Geräte eine Schutz-Erdung nicht möglich, da diese Hilfsmittel weitgehend aus Thermoplasten bestehen. Dies darf keine Entschuldigung für die Hersteller sein, für uns Verbraucher ist es jedoch eine Mahnung zu größter Vorsicht. Die VDE-Sicherheitsbestimmungen in Deutschland sind nach dem heutigen Stand der Technik absolut sicher. Leider enden diese Bestimmungen allzu oft an der vielgenannten Steckdose. Hier hört auch im allgemeinen die verantwortungsbewußte und fachkundige Arbeit des Elektromeisters auf. Es würde den Rahmen dieser Zeilen sprengen, wollte man eine umfassende Anleitung für Elektro-Installationen anbieten. Einige praktische Tips und Ratschläge sollen jedoch für den interessierten Bastler im folgenden gegeben werden.

Vor jeder Arbeit an einem mobilen elektrischen Gerät muß der dazugehörige Stecker aus der Steckdose gezogen werden. Bei Arbeiten an Leuchtstofflampen ist zu beachten, daß an vorhandenen Kompensationskondensatoren noch einige Zeit nach dem Abschalten die volle Netzspannung anliegen kann. (Nicht lebensgefährlich, aber unangenehm.)

Alle metallischen Gegenstände im und am Terrarium beziehungsweise Aquarium müssen mit dem gelbgrün isolierten Leiter des Schukosteckers verbunden werden. (Vorsicht, Kunststoff-Verbindungselemente bei Aluminiumprofilen sind Isolatoren und müssen überbrückt werden.) PVC-ummantelte Kabel- und Flächenheizer müssen absolut sicher vor mechanischen Beschädigungen sowohl von seiten unserer Pfleglinge als auch durch deren Futtertiere geschützt werden (zum Beispiel durch Einkleiden in Alu-Platten und diese dann schutzerden).

Außerordentlich wichtig erscheint es, auf ein sehr nützliches und Sicherheit bietendes Gerät hinzuweisen. Es ist dies der sogenannte Fehlerstrom-Schutzschalter. Das Gerät ist in mehreren Versionen im Handel. Für unseren Gebrauch kommen wohl nur zwei Ausführungen in Frage. Es sind dies jene, die bei 10 mA beziehungsweise 30 mA (tausendstel Ampère) abschalten. (Für einen gesunden Menschen sind nur Wechselströme von mehr als 50 mA bedrohlich.) Das heißt, wenn ein Stromverbraucher über den eingestellten Wert hinaus abweicht, wird der Stromkreis automatisch unterbrochen. Dieser Schalter ist eine sehr komplexe und auf mehrere Faktoren reagierende Schaltung und wird lediglich als Zwischenstecker von der Steckdose zum Anschlußkabel des Verbrauchers eingefügt. Wenn man bedenkt, daß ein solcher Schutzschalter unter DM 100,— erhältlich ist, sollte man meinen, daß unser Leben und das unserer Tiere die Anschaffung dieses Gerätes mehr als rechtfertigt.

Abschließend sei noch einmal bemerkt, daß hier keine praktische Hilfe für den Einzelfall gegeben werden kann. Der Verfasser ist jedoch gerne bereit, zu speziellen Fragen Stellung zu nehmen. Außerdem sollten neben den Terrarianern auch die vielen Aquarianer in unseren Reihen angesprochen werden.

Some remarks are made about electric safety precautions in the terrarium as well as about the use of electrotechnical instruments in order to avoid accidents.

HANS JÜRGEN MANN, Waldstraße 8, 6078 Neu-Isenburg.